

An
die Pfarreien im Bistum Münster

Kanzlei des Generalvikars und
des Verwaltungsdirektors

Domplatz 27
48143 Münster

Telefon 0251 495-16 002
oder 0251 495-16 003

sekr.generalvikar@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de

Münster, 12. September 2022

Aktuelle Informationen und Hinweise zum Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie und Euch über den aktuellen Stand im Prozess zur Entwicklung der pastoralen Strukturen im Bistum informieren.

Die Veranstaltungen auf Ebene der Dekanate – nachmittags im Rahmen der Pastorkonferenzen, abends mit den freiwillig sich vor allen Dingen in den Gremien Engagierenden – sind durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir hier einige Veranstaltungen, die bereits im Frühjahr geplant waren, verschieben. Daher melde ich mich jetzt erst wieder nach Abschluss der Veranstaltungen.

Die Mehrheit der Teilnehmenden an diesen Veranstaltungen votiert zustimmend zu den im letzten Herbst vorgeschlagenen Pastoralen Räumen. Manche Dekanate haben sich anders entschieden und für einen größeren Pastoralen Raum gestimmt. In manchen Dekanaten ist die Diskussion noch nicht abgeschlossen und braucht noch etwas Zeit – wahrscheinlich bis zum Jahresende.

Parallel dazu laufen die Diskussionen über die vorgeschlagenen Pastoralen Räume in den Gremien der Pfarreien wie teilweise auch in Verbänden, Institutionen und anderen Gruppen. Gerade aus den Gremien der Pfarrei wünschen wir uns sehr Rückmeldungen zu den Vorschlägen. Eine Handreichung, die eine Diskussionshilfe für die Thematisierung dieser Frage in den Gremien sein möchte, ist bereits im Frühjahr veröffentlicht worden. Das Dokument steht hier als PDF zum Download zur Verfügung https://www.bistum-muenster.de/strukturprozess/strukturprozess_pastorale_raeume. Die Rückmeldungen aus den Gremien können bis zum 31. Oktober eingereicht werden. Damit es zu einer rechtzeitigen Reaktion seitens der Prozessverantwortlichen kommt, bitte ich sehr herzlich darum, diese Rückmeldungen an die Mailadressen der Regionalteams – und nicht an die in der Handreichung angegebene Adresse – zu senden. Hier noch einmal die Mailadressen der Regionalteams:

Für Mails aus dem Kreisdekanat Coesfeld: strukturprozess-coe@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Stadtdekanat Münster: strukturprozess-ms@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Warendorf: strukturprozess-waf@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Borken: strukturprozess-bor@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Steinfurt: strukturprozess-st@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Kleve: strukturprozess-kle@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Recklinghausen: strukturprozess-re@bistum-muenster.de

Für Mails aus dem Kreisdekanat Wesel: strukturprozess-wes@bistum-muenster.de

Um Verständnis bitte ich dafür, aus Gründen der Repräsentativität, nur Rückmeldungen aus gesamten Gremien einzureichen. Voten von Einzelpersonen können nicht in den Prozess einfließen.

Ebenfalls parallel läuft seit dem Frühjahr die Arbeit in den Prozess- und Themengruppen. Über die Anzahl und die Mitglieder dieser Gruppen gibt das Organigramm auf der Homepage [Strukturprozess - Prozessarchitektur - Bistum Münster \(bistum-muenster.de\)](https://www.bistum-muenster.de/Strukturprozess-Prozessarchitektur-Bistum-Muenster) Auskunft. Momentan ist der Stand in den Arbeitsgruppen wie folgt:

- Die Themengruppe Rechtsfigur Pastoraler Raum lotet die kirchenrechtlichen und rechtlichen Bedingungen für die mögliche Rechtsfigur des Pastoralen Raums aus. Daran hängt auch die Frage, ob und wie der Pastorale Raum Anstellungsebene für Mitarbeitende sein könnte.
- Die Themengruppe Gremienstruktur erarbeitet alternative Formen und Statuten für die pfarrlichen Gremien. Dauerhaft wird hier die Reform des Vermögensverwaltungsgesetzes noch weitere Möglichkeiten eröffnen. Impulse erwartet sie auch durch die Vorschläge seitens des Synodalen Weges.
- Die Themengruppe Mittlere Ebene nimmt aktuell aus verschiedenen Blickwinkeln (Dekanat, Kreisdekanat, Kreisdekanatskonferenz, Zentralrendanturen, Bildungsforen etc.) eine Sichtung vor, um den Mehrwert einer Mittleren Ebene für das Bistum, die Pfarreien und die Pastoralen Räume zu definieren. Doppelstrukturen werden kritisch überprüft.
- Die Themengruppe TEK überlegt und prüft alternative Trägerstrukturen für die Kitas.
- Die Themengruppe Digitale Angebote hat sich bisher schwerpunktmäßig mit digitalen Formaten zur Erleichterung der Arbeit in den Pfarrbüros beschäftigt. Es geht in dieser Themengruppe nicht darum, Stellen abzubauen, sondern darum, durch digitale Angebote Entlastung für die Mitarbeitenden herbeizuführen.
- Die Themengruppe Leitungsformen im Pastoralen Raum entwickelt unterschiedliche Vorschläge dazu, wie Leitung im Pastoralen Raum aussehen kann. Dabei spielt neben der Frage nach der Pastoralen Leitung auch die Frage nach der Leitung im Verwaltungsbereich eine Rolle. Hier gibt es große Schnittmengen zu den Themengruppen Gremienstruktur und Verhältnis Pastoraler Raum/Kategorie.
- Als Untergruppe zur Themengruppe Leitungsformen im Pastoralen Raum entwickelt die Themengruppe c 517 § 2 einen Entwurf für ein entsprechendes Dekret, auf dessen Basis diese Leitungsform in unserem Bistum kirchenrechtlich konform etabliert werden kann.
- Die Themengruppe Rollen-/Aufgabenklärung im Pastoralen Raum beschäftigt sich mit den verschiedenen Rollen und Profilen der unterschiedlichen Akteure des hauptamtlichen Pastoralen Personals. Hier gibt es große Schnittmengen zur Themengruppe Fortbildung/Qualifizierung und zur Themengruppe Verhältnis Pastoraler Raum/Kategorie

- Das Thema Freiwilligenkoordination wird in einer Untergruppe der vorhergehenden Themengruppe eigens aufgegriffen. Auf einem Studententag mit fachlicher Begleitung sind Erfahrungen mit Freiwilligenkoordination in anderen Bistümern beraten worden. Schon jetzt wird deutlich, dass Freiwilligenkoordination ohne hauptberufliche Begleitung schwierig ist.
- Die Themengruppe Entwicklung eines Pastoralplans für den Pastoralen Raums überlegt, wie die lokalen Pastoralpläne auf der Ebene des Pastoralen Raums fortgeschrieben und weiterentwickelt werden können.
- Die Themengruppe Verhältnis Pastoraler Raum/Kategorie beschäftigt sich vor allem mit den Fragestellungen, die die Weiterschreibung des Einsatzplans für Seelsorge-Personal betreffen, u.a. mit dem Aspekt, in welchen Tätigkeitsfeldern es sinnvoll ist, den Einsatz von Seelsorge-Personal auf Bistumsebene festzulegen beziehungsweise bischöfliche Vorgaben zu machen, wie es sie zurzeit gibt (z.B. für Schulseelsorge an bischöflichen Schulen oder in der Krankenhausseelsorge).
- Die Themengruppe Fortbildung/Qualifizierung konnte erst nach den Sommerferien mit ihrer Arbeit einsetzen. Hier wird derzeit die Arbeitsweise entwickelt. Klar sind die engen Schnittmengen mit der Themengruppe Rollen-/Aufgabenklärung im Pastoralen Raum.
- Die Themengruppe Gottesdienstliche Feiern beschäftigt sich mit den pastoralen und liturgietheologischen Herausforderungen, die sich in den Pastoralen Räumen ergeben. Zur Eucharistiefeier kommen weitere Formen hinzu. Ziel muss es sein, eine liturgische Kultur im Bistum zu entwickeln, so dass die gottesdienstlichen Feiern als Stärkung von Gott her erlebt werden. Davon abgeleitet ist zu klären, welche gottesdienstlichen Feiern vermehrt durch Laien geleitet werden können und inwieweit ggf. eine Beauftragung von Laien zur Spendung der Taufe oder zur Assistenz der Eheschließung ermöglicht werden könnte.
- Die Themengruppe Pastorale Kriterien für die Immobilienentwicklung erarbeitet entsprechende Kriterien, auf deren Basis ab Inkraftsetzung der Pastoralen Räume durch den Bischof die Immobilien in einem Pastoralen Raum langfristig bewertet und entwickelt werden könnten.

Die Themen und Fragestellungen der Themengruppen werden in den ihnen zugeordneten Prozessgruppen „Organisation des Pastoralen Raums“, „Pastorales Personal des Pastoralen Raums“ und „Pastoral im Pastoralen Raum“ zurückgebunden, gebündelt und vernetzt. Geplant für Samstag, 14. Januar 2023 ist ein gemeinsames Treffen aller Teilnehmenden an den Prozess- und Themengruppen, um gruppenübergreifende Themen, Schnittmengen und gemeinsame Herausforderungen zu klären und eine gemeinsame Ausgangsbasis für solche Fragen zu finden.

Immer wieder wird in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, wer, wann, was entscheidet. Was die Findung der Territorien der zukünftigen Pastoralen Räume betrifft, ist die Vorgehensweise bereits mehrfach kommuniziert worden. Rückmeldungen aus dem Diskussionsprozess zu den Räumen werden zunächst von den jeweiligen Regionalteams ausgewertet. Aus dem jeweiligen Regionalteam erfolgt eine Reaktion an den Absender – besonders bei Alternativvorschlägen zu den vorgestellten Räumen. Sollte es nach unterschiedlicher Bewertung möglicher Alternativvorschläge mit dem Regionalteam zu keiner gemeinsamen Einschätzung kommen, geht der Alternativvorschlag in die Steuerungsgruppe. Auch aus ihr erfolgt eine Reaktion an den Absender. Bleibt es auch hier bei der unterschiedlichen Bewertung einer Grenzziehung des Pastoralen Raums, wird dem Bischof die Frage zur Entscheidung vorgelegt.

Anfang des Jahres 2023 soll die Bistumskarte mit den aus dem Diskussionsprozess des Jahres 2022 hervorgegangenen Vorschlägen zu den Pastoralen Räumen nochmals im Diözesanrat diskutiert und dann abschließend noch einmal in die Dekanate und Pfarreien des Bistums gehen. Im März 2023 soll diese Phase abgeschlossen sein. Wenn die Räume dann feststehen, werden sie durch den Bischof von Münster im Amtsblatt bekannt gegeben. Ab dem 1. Januar 2024 werden sie von ihm auch kirchenrechtlich in Kraft gesetzt.

Von wem und durch wen Entscheidungen getroffen werden, die die inhaltlichen Fragen und das Leben im Pastoralen Raum betreffen, hängen von den jeweiligen Themen und Ebenen ab. Fragen und Entscheidungen, die die Mittlere Ebene betreffen, müssen selbstverständlich auch in den zuständigen Diözesangremien beraten und nach der Beratung vom Bischof entschieden oder in Kraft gesetzt werden. Fragen, die die Pfarreien oder den Pastoralen Raum betreffen – zum Beispiel die Gestalt der Leitungsform im Pastoralen Raum, Trägerschaftsfragen im Kitabereich oder in anderen Bereichen – können nur vor Ort von den zuständigen pfarrlichen Gremien oder von den Trägern der Pastoral auf Ebene des Pastoralen Raums beraten, gelöst und entschieden werden.

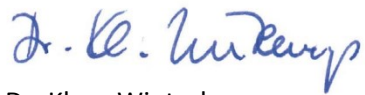
Die Themen- und Prozessgruppen werden keine flächendeckenden Pauschallösungen für das gesamte Bistum entwickeln. Dafür ist die Heterogenität im Bistum zu groß. Die Themen- und Prozessgruppen werden vielmehr Vorschläge, Empfehlungen und Modelle zur Auswahl entwickeln, die vor Ort den entsprechenden Bedingungen gemäß aufgegriffen und angepasst werden können. Es wird weder uniforme Einheitsmodelle geben noch müssen ab Inkraftsetzung der Pastoralen Räume durch den Bischof alle Pastoralen Räume mit diesem Datum sofort alle Vorschläge, Empfehlungen oder Modelle aufgreifen. Das wird sich angesichts der Heterogenität unseres Bistums in den Pastoralen Räumen zeitlich sehr unterschiedlich entwickeln. Auch werden mit dem Datum der Inkraftsetzung der Pastoralen Räume nicht am gleichen Tag alle hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Pastoral versetzt. Auch weiterhin sollen – die Pfarreien – wie von Anfang an kommuniziert – als selbstständige, juristische Personen erhalten bleiben. Allerdings werden die Pastoralen Räume, sobald sie feststehen, Grundlage für die Personalplanung für das hauptamtliche pastorale Personal. Gleiches gilt für die Immobilienentwicklung, für die in einer eigenen Themengruppe pastorale Kriterien erarbeitet werden sollen.

Bislang war Frau Ruffing Ansprechpartnerin in der Kanzlei für den Prozess zur Entwicklung der Pastoralen Strukturen. Frau Ruffing ist zurück ins Offizialat gegangen, so dass wir uns um eine neue Geschäftsführung für den Prozess gekümmert haben. Ab 1. November 2022 wird Herr Daniel Gewand diese Aufgabe mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % übernehmen. Mit weiteren 50 % wird er erste Ideen und Empfehlungen aus den Themengruppen in einem oder zwei ausgewählten Pastoralen Räumen implementieren und schon erste Erkenntnisse in den Prozess einspeisen. Bis zum 1. November 2022 können Fragen und Anliegen am besten per Mail an die im Briefkopf benannte Adresse gerichtet werden. Daneben bleibt die für Ihre und Eure Region zuständige Prozessbegleitung Ansprechpartnerin. Die Kontaktdaten sind oben bereits genannt.

Werben und hinweisen möchte ich noch auf das Forum für freiwillig Engagierte am Samstag, 5. November 2022 in der Emshalle in Emsdetten. Das Forum ist hervorgegangen aus dem Tag der Pfarreiträte. Mit dem neuen Format möchten wir allen freiwillig Engagierten, die in irgendeiner Form Leitung wahrnehmen, ansprechen und einladen: In Kirchenvorständen, Pfarreiräten, Gemeinderäten, Pastoralen Leitungsteams, etc. Anmeldung und Angabe von Themenwünschen sind möglich unter: <https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=pWQBgW1Zn0O5v4T2iqbxkTVJhGO6DFpl-rUpdfhqmx9UQkc1Vv9KRjNURTZSUDA0UUXDNUJUNKcxRi4u>

Herzlich bitte ich Sie und Euch diese Einladung an alle Interessierten in den Pfarreien und Gemeinden weiterzugeben.

Herzliche Grüße,



Dr. Klaus Winterkamp
Generalvikar